

Angelegenheit für ganze Region

In den letzten Leserbriefen der Windindustrie-Sympathisanten wird den Lesern weisgemacht, dass diese Gemeindeinitiative eine reine Angelegenheit der Hitzkircher ist. Dem ist nicht so. Der Beweis dafür liefert der Verein Pro Lindenberg. Er umfasst rund 250 Mitglieder, die geografisch im ganzen Einzugsgebiet des Lindenbergs wohnhaft sind. Der Zweck des Vereins ist; den Schutz des Lindenbergs zu garantieren. Für den Schutz des Hallwiler und Baldeggsees oder des Reusstals wurden Stiftungen ins Leben gerufen die darüber wachen, dass diese Gebiete möglichst naturnah und biodiversitätsfreundlich bleiben. Der Lindenberg hingegen wird sträflich vernachlässigt. Das hat die Freunde des Lindenbergs bewogen mit einem Verein auf privater Basis diese Lücke zu schliessen. Es ist unsere Bürgerpflicht, dieses einmalige Naherholungsgebiet zu erhalten und nicht in eine Industriezone umzuwandeln. Ob das auf der Beinwiler Seite oder der Hitzkircher Seite passiert, ist nicht relevant. Es betrifft immer denselben Hügelzug: den Lindenberg. Ebenso versucht man den Lesern beizubringen, dass hier ein paar dahergelaufene Bürger aus 2 Eigennutz diese Initiative lanciert haben. Auch das entspricht nicht den Tatsachen. Der Verein Pro Lindenberg arbeitet mit einem Board von ausgesuchten Mitgliedern. Es umfasst mehrere Elektroingenieure, Betriebsökonomen, Fledermaus- und Vogelsachverständige, Mitglieder von Forschungskommissionen, Immobiliensachverständige und Projektleiter aus nationalen Bauprojekten. Es sitzen in diesem Board zwei Gemeinderäte aus unterschiedlichen Anrainergemeinden des Lindenbergs ein. So wurde z.B. das aktuell öffentlich aufliegende Planungsverfahren auf der Beinwiler Seite von all diesen Mitgliedern kritisch überprüft, und es wurden die wesentlichsten Sachfehler des vorgestellten UVB im Mitwirkungsverfahren eingebracht. Diese Expertenmitwirkungsberichte werden auch der Gemeinde Hitzkirch gemäss ihrem Wunsch zur weiteren Bearbeitung zugestellt. Wir sind kritisch und faktenorientiert - und Sie?

Heiri Knaus, Präsident Verein Pro Lindenberg
